

gewasschen **vij** / **W**oe daer na onse vrant
manigen gelouigen verloesten / en gedoopt
ten mynschen weder to valle brengen /
die nyet weder en mach to genaden ko
men / dan auermeydes der doepe der pe
nitencien **vij** / **W**at penitencie is / en
van oerre vrucht en werkynghe **vij** / **D**at
die penitencie alle funde deliget aen twee
dat is vertwueynghe van der barmher
ticheit gades / en yn verhardicheit des her
ten nyet en willen beteren . **V**an vrucht
der tranen / en woe men tranen verwerue
en of rouwe sonder tranen funde delget
of nyet **¶** **W**oe men nyet der genade
gades / en vzen wille sich bekieret / ende
alle guet werket **¶** **H**ir heuet sich an dat

irste deel des ses bucces / Woe
en war to got den mynsche maect

Die helige dreyuoldicheit vader /
soen ende helige geest / een al
mechtich got / wolde dat wat
were / dat sich synre gebzuickte / en deil
achtich worde synre gotheit / guedelieue
en onsprekelike sueticheit / **E**n maecte
ene redelicke creatie / welke crea
ture / en dat hogeste guet bekende
bekenende liefhedde / liefhebbende be
siete / besietende salich weer / daer om
me so maecten got den irste mynsche
en formirde syn licham van erden
en yn bleis en enen geest des leuens
dat is he schuep ene siele / die he den

licham verenigede / En also wart die my-
 sche gemacht na den gebelde gades / myt
 alleene des vaders of des soens / of des he-
 ligen geestes / sonder der ganffen helige
 dzyuoldicheit. In gedechtenysse synt
 wy gelick den vader / In vernuift den
 soen / In liue en willen den heligen geest /
 Daer van sprickt sunre Bernart also /
 Mit der gedechtenysse synt wy de vad-
 gelick / myt der vernuift den soen / en
 yn ons en is den heligen geest myt so
 gelick alse wille en lieue. Oeck so gaf
 got sodanē licham den irsten mynsche /
 dat he der siele onderdanich were / en
 oer oeck to willen wer sonder weder-
 stant / Van oer leuendich bewegelich
 sonder doettlicheit / en sick der siele ge-
 lichte / en ala se ondoettich was ende
 mochte doch sundigen / Dat oeck also
 dat licham onklidelich wer / en mochte
 doch yn dredoettlicheit vallen / Vrij om
 somoethe he steruen en doch myt ster-
 uen / he mochte genoch hebn / en doch
 behouich wesen / he mochte to wille wesen /
 en doch weder staen / En dat was van ge-
 brecke der naturen / die van myt was
 geschapen / En ouermides der glozen
 noch myt bestediget / en doch was dat
 licham so gemacke / dat yn en geen kijn
 des wederstans en was / en geen beger-
 ynge der onkustheit / gene klenicheit
 der sterkede / En gene toebrekyngē

des dodes. Also is die mynsche sonder alle
scholt / en armode gemackt / en en had-
de noch nyet dat en verwekte to sin-
digen. Sonder em was gegeue een vier-
uoldich hulpe / die ene was dat he die ge-
rechticheit wolde / en dat was die sam-
witticheit. Die ander was dat he den
bosen weder stont / en reysede sick to de
guden / dat was synderisus. Die derde was
verluchtende syne veruust to bekennede
sick selue synen got desse werlt / die doer
em gemackt was / en dat was kunst.
Die vierde was liefde / die syne begertic-
heit ontfengede / got bauen alle dynge
lijf to liebbende / ende synen neesten als
sick selues. Deek so hadde he gader bekent-
nisse / des yegenwoordicheit / he yn ynwē-
diger geestliker vernuften gesicht
beschowede. En doch nyet so auertrede-
de en vollenkome als yn den ewigen
leuen / en deek nyet so vnvollenkome-
men als nu yn deser doetticheit. In
welcker beschouwelicheit he vollenkō-
men lust yn gode hadde / en gebruckte
sick syner als eynen mynsche betemende
die yn den staet der onschult was / en
noch nyet yn des vader ricke / en wer-
leuendich to der ewiger glorien vheue
wer he yn den staet der onschult ble-
uen. Got die bereide den mynschen
tweuoldich guet. Dat een was tijt-
lich / dat ander was ewelick. Dat iuste

gaf he / **D**at ander laueden he / **D**aer òme
 so hadde **A**dām die irste mynsche vā gade
 een tweuoldich gebot / dat een was der
 nature / to warende dat guet dat om
 was gegeuen / **D**at ander was der disci-
 plinen to verdynede dat guet dat eme
 was gelauet / en dat en konde he nyet
 beter verdienē dan myt gehorsamheit /
Euer den seiligen staet der onscholt ver-
 lozen leyder onse irsten alderen myt
 ongehorsamheit / ende voert an alle oer-
 nauolger yn ene grote armode / en ver-
 domden alle mynschelick kūne ewelick
Hoe die diuel onse irste alderē bedroch
In den anderē gesette des bucces der wysh-
 steet gescreuen also / **I**n den hate des du-
 uels gynck die doet yn dese werlt / **I**hijr
 òme als onse alde vyant doer syne hou-
 dicheit van gade wart verstoeten wt
 den trone des hēnels yn dat afgrūde
 der helle / **E**n sach die groete selicheit
 en ondoetticheit des mynschen / en dat
 he solde myt liue en siele die stede besit-
 ten daer he wt was geworpen / **D**es
 wart he grȳmelickē ontfenget / en myt
 hate vervult / **E**n verhuff sick tegen
 dat wijs yn eyner gestalt der slangen
 rechte als tegen die krankeste psoen
 onder den twen myt syner bekaryge
 dat he se irst / en daer na den man o-
 vermydes oer verwōne / en dede se bree-
 ken dat gebot gades / en beroefde se

en ons alle der egenanten eerscheit/
en ondoetlicheit / **E**n maakte ons kyn-
der der ewiger verdomenysse / en vra-
gede se ten irste en sprack / **W**aer omē
heuet v got verbaden dat gy nyet en
solt eten van der vrucht des bomes yn
den myddel des paradises / **S**e antwor-
de em en sprack / **D**at wy lichte nyet
steruen / **A**ls he horde dat ^{se} yn der and-
worde twiuelde / doe gaff he sick sterke-
licker to oer myt eyne logenachtigē
mūde en sprack also agt nyet sterue
gy / en gelauede en daer to / op dat he
sedes to eer mochte bedrygen en ver-
wōnē en to den valle gereifen ende
sprack / **B**y sult werden als godde en
weten guet en quaet / en also ver-
wan he dat wijs / en daer na den man
auermydes oer / **A**dām die sundigede
want he van den verbadene bome
at / **D**aer omē so ontfynck he die pyne
dat he yn den sweete syns angesicht
sick muste gebruckē synre spysse /
Eua sundigede twyvuoldich / **I**n hou-
dicheit / en yn auertredinge des ge-
bades / **D**aer omē so ontfynt se eyne
twyvuoldige vermaledyngē / **D**ie eyne
was dat se onder der gewalt oers
manes muste wesen / **D**ie ander was
dat se yn wedage oer kynder geberde /
Die pyne en vermaledyngē cruede
se alle ozen nakomelike hent to deser

tijt / Daer na so worden Adam en Eva
 wt den paradise geworpen / als lucifer
 van de hemele / en worde doetlick / en won
 de yn den dale der armode / **Se** viden pe
 merlickē vā de stade der onscholt / en
 der genade / yn de stat der scholt en des
 armodes / Daer omē so ist gewis dat wy
 alle werde gebare kynder des toznes /
 want wy syne berouet der irsten erff
 gerechticheit / welke berouynge wy
 hietē die erffunde / en synt geuallē yn
 eyne viruoldige pyne der siele / **Dat** is
 krankheit / onwetelheyt boesheit / en be
 gerlicheit / Die viere synt der siele ane ge
 daen doer der erffunde willē / **Den** pyne
 der siele volgt na en mānichuoldich
 arbeit / suckte of krankheit / ende we
 dage des lichaams / **Den** pynen volgt
 na die pyne des dodes / **Die** pyne der en
 berynge gades beschouwelicheit / **Ende**
 die pyne der verliesynge hemelscher a
 werdicheit **Dat got mynsche wort en**

Alse nu die alre mildeste **ons verlostē**
 barmhertigeste got sach / dat die
 mynsthe den he hadde gemact / dat he
 sick syner gotlicker gude / en onspreck
 licker sueticheit solde gebrucken / vā
 den seeligen stade der onscholt en on
 doetlicheit viel doer der sunde willē der
 onghorfanheit / **Do** wart he ganslic
 ouer em beweget yn barmherticheit /
 En gedachte die gedanckē des vzedes

"sich

en der verlosinge / en woedaemwijs he dat
mynschelicke kiene dat he geschapen
had na syne gebelde en gelickenysse we-
der mackte dat et syner euer mochte
gebrucken / **D**o dat die gottlicke waerheit
en gerechticheit vernamen die satten
sick daer weder / **E**nde spracken / dat
mynschelick nature die ouermeydes der
scholt des ongehoorsams sy besweret / **E**n
yn rechte gerichte verdompt / nyet mach
werde weder bracht / **A**ls dat horde die vrede
gades die alle syn verwynet / en die barm-
herticheit gades daer van dauid spickt
der barmherticheit gades is dat ertricke
vol / **D**o gewonen sy een medeliden myt
den geualen mynsche en dem verdomde
en namen syne sacke to sich / en vorbrachte
se den angesichte des hogesten en bewege
syne myldicheit / **E**n begerden dat he syne
creature die he na syne gebelde / en to syner
eren en laue hadde geschape nyet wolde
laten werde verlaren / **D**at weder rijp die
warheit / en weder boet die gerechticheit
en spracke die mynsche en sal nimmermeer
to den heile verheuen werde / die myt vne
Wille auermeydes der scholt is geualen
Do dat die guetheit gades hoerde dat die
waerheit ende gerechticheit / vrede ende
barmherticheit om des mynschen wille
sick onder een ander keuen / ende een twy-
dracht hadden / **D**o behagede syner vader-
licker barmherticheit / die sacke to sich ne-

men en die tweydracht stillen / en doch my-
mande daer yne onrecht doen / En daer
ome dat et wistlick / temelick / en bescheide-
lick gescheyden / so wædes wisen rades noet /
Wir ome so raet vragede ome die sacke die
vader syne wisheit / dat is synen soen / Weil-
ke wisheit den raet vant / dat se selues my-
schelick vleysch to sick neme / en die selue
to genamen mynscheit den doede ver worp-
pe / of dat se die scholt der auertredinge des
gebades / en de ewigen doet des mynschen
weder legede / En also myt den angele der
verborgene gotheit den wodenden en maer-
denden doet geuenge / en also steruende die
scholt Adams / der warheit en der gerechtic-
heit genslick betalden / En weder opstaende /
den geuangenen doet myt den angele der
gotheit to ewiger tijt / so stortende mochte
geuallen / Siet den seligen syne en rade vol-
berdeden se alle / warheit / en gerechticheit /
vrede / ende barmherticheit / En besond'
so gescha' genoch der warheit en der
gerechticheit / en barmherticheit en war-
heit die grynge liefflick to samen en ome
vyengen sick / gerechticheit en vrede die
kusten sick / Als nu die vollekomenheit
der tijt quam die die barmherticheit
des hemelschen vaders to heile / en to eyn-
re verlosynge den mynschen gesaethiget
hadde / Des wart die erengel gabriel ge-
sant to der Joncfrouwen marien / ende
he sprack to oer / West gegruct volge -

naden die hē is myt dy/ **E**n se antworde
myt korten berade/ en sprack my geschy
na dynen woerden/ **V**an stonde so kyde
die bade weder ont/ **C**ristus yn gynck die
Joncvrouwelicken bruckameren **M**ari-
en/ **E**n wart van oer got en mynsche yn
medewerkinge des heligen geestes ont-
fangen/ **E**n daer na to hant na der prophe-
cien **J**eremye op deser erde gesien/ ende syn
wandelinghe en wesen was myt den luden/
En also geschach auermypdes den worde gades
dat daer vleysch wart die verlosinge my-
schelikes kaines/ **N**yet dat he den mynsche
yn eenre anderen wise nyet kande hebn
verloest/ sonder dyt was die beste/ en bequ-
emste wyse daer to/ **D**aer yne bewysde got
syne gewalt/ wysheit en gude/ **W**at was
geweldighe dan twe eynde to hoppe vugen
die op dat alre vterste van een ander so-
den/ dat is den schepper/ en creature/ **W**at
was wisticker/ dan to eenre vollenkomē-
heit des gansen gemeynen/ eene to same-
nevogynge worde/ des irsten/ en des leste/
dat is des woldes gades dat alre drynge en
houet/ en eyn anwanc is/ en mynsche-
ker nature/ die onder den werken der ses
dage die leste geschapen is/ **W**at was
guchicker dan dat die schepper aller cre-
aturen/ sick deilaffstich wolde mackē den
creaturen/ **O**eck so was die wyse die alre
bequemste wyse en die moegelijkste/
want die mynsche vil auermypdes den

sindē yn die krancheit / yn ene omwe-
tenheit / en yn ene boesheit / Daer mede
wart he onbequeme der gotticker doget
na volgen / de gotticke warheit to beken-
nende / En die gotticken gude lijf to hebn /
endaer om is got mynsche worden dat
mē em kunde na volgen / bekēden / ende
lijf hebbē *Van der wise des hdens cristi* m

Daer na dat gades soen doer dat heil
des mynschelickes kūnes die myn-
scheit to sick nam / do begunde he yn der
seluer mynscheit anheue die wise / In
wilcker wise he dat mynschelicke kūne
gesunt wolde maken dat daer vlarē was /
Siet die wise onser verlosinge was dat
bitter liden / en die bitter doet / *Ihū cristi* /
auermeydes den wy sint gesont worden /
vū verlost van de ewygen dode / Daer
vū sprickt he yn den ewangelio also / Et
en sy dat dat weite korn vallende yn die
erde / ierst sterue / so bliuet et alleene /
Dat bedudet sunte *Augustyn* also ende
sprickt / he nomede sick selue dat weite
korn / en weite korn was steruēde / ende
sick merende / Et starf auermeydes den
ongeloue der loden / en merede sick yn de
geloue alles volkes / Deck spreckt he an-
der swaer also / Ist dat ick verheue werde
van der erden so trecke ick alle dynck to
my / En als moyses verhoef die slange
yn der wustennien / so geboert sick dat
des mynschen soen werde verheue / Also

dat alle die/die yn em gelouet nyet ver-
derue/sonder dat ewige leuē gewynē.
In desen woerde moege wy merke dat
dat ewigeheil des mynschehecke kume
is geulate wt den bitteren liden/en dode
Ihū xpi/den he leet an den cruce/Wat
yn synen liden verwan he den diuel
den he bant/die helle die he berouede/
den doet den he stoztede/den hemel de
he oppende **Vā de vrgange en vrucht des liden**

In willen wy voert syen van der
vrucht des liden. Ihū xpi/ende
synre nederstigringe to der helle/ende
des opstaens van den dode/en synre
hemel vart/en der seyndinge des he-
ligen geestes. **N**u sal men wete dat die
siel xpi na den liden neder steych to der
helle to verlosende/nyet alle mynsche/
sonder allene die onder den gel. dderen/
of liematen. Ihū xpi myt guden gere-
chten werken/en enen warē gansche
leuendige gelouen/waren van hene
gescheiden. **D**aer na so stont he van den
dode op/en nam weder to sich dat lich-
am/Euer nyet sodanen lijf als he voer
hadde/want he was voer lidelick/en
doetlick. **E**uer daer na dat he op ver-
stont/so wart he onlidelick/en ondoet-
lick. **D**aer na auer vyrtich dage/so ste-
ch he to den hemele/daer he bauen al-
le creature verheuen sittet to der
rechter hant syns vaders. **E**n daer

mēbris

na euer onlange auer tien dage / do san-
 de he synen heiligen geest den apostele
 yn des werkinghe ge onse moder die hel-
 lige kerke van allen eynden deser werlde
 yn een versamet is / ende geordenieret na
 der manicherley deilynge der ampte / en
 der gnade / Want **I**hus xps heuet alle dy-
 nck vollenkometlick gemackt alse een on-
 geschapē wort / **H**e heuet volkometlick al-
 le dynck weder gemackt alse een gebaren
 wort / **O**eck so temede den volkome wesenie
 en houede / dat syn werck volkome worde /
Oer om so stech he na den tiden an der
 siele neder to der helle to verlosende die
 se geuangen hadden dar na stont he op
 van den dode dat he leuendigende die yn
 den sunden doet waren / **H**e stech op to de
 hemele / en vurde die geuangen myt sich /
 dat he weder gans machte / en vervulde
 dat hemelsche iherusalem / **H**e sande synē
 heiligen geest / to bouwende dat ertsche
 iherusalem / **S**iet also volgt een werck
 den andere na en erschet dat rechte alse
 van noet to der vollenkomeheit der v-
 losynge mynschelickes kūnes / **I**n desen
 voergescreuen woerde ys apenbaer wo-
 daenwys onse here **I**hs xps myt synen
 tiden / opuerstandynge / hemeluart / ende
 seyndynge des heiligen geestes volkome-
 heit / weder gemacket mynschelick
 kenne / **E**n gebracht to den stade der e-
 wiger salicheit / **W**elken staet onse iuste

alderen hadden verclaren myt der sūde
der ongehozsamheit / Want wat die apos-
tele vā onsen herē Ihesu xpo hadden ge-
hoert / als bisonder dat was / Gaet yn
alle eynde der werlde / en prediget dat
e wangelhū allē creature / ende welick my-
sche gelouet / en let sick doeppen die wort
gesont / Dat verkundigeden se to hant
apenbar na der seyndinge des heligē gees-
tes den luden also / dat alle die / die den ge-
louen cristi / en die dope ontfengen / die
ontfengen oeck den heiligen geest ouer-
myds den se worde die tempel gades / Daer
van sunte pauwel sprickt / die tempel
gades is helich / en dat synt gy / Wat die
helige geest yn ghyt sick den hertē der
gelouygen / en ontfenget se yn die liefde
gades / en macket se een tabernakel der
heiliger driuoldicheit / Daer van sprickt
sunte Augustyn yn den bueck vander
heiliger driuoldicheit also / Die liefde die vā
gade is / die is got / en is eygentlicken die
helige geest / auermyds den die liefde gades
yn onsen hertē wort gegaten / auermy-
ds welcker liefde yn ons wōnet die gans-
se driuoldicheit / en een mynsche die also
got yn sick heuet / auermyds den geloue
en der liefde / die verweruet gades ge-
bruckynge yn deser tijt / auermyds der
guade / Welck gebrucken heurste hadde
verclaren doer den val desersten mysche /
en oeck na desen leuen yn den rick der

hemele / des he yn den staet der gnade bly-
ue / vermyds der glozen / **Siet also ys**
volkome en volbracht dat guet des my-
sche / dar to on got geschapen hadde dat ys
to synre gebrockynghe **Woe onse vyant**
mamnigen gelouigen mynschen na
der doepe weder to valle brengen .vi.

 **W**e nu merken alle cristen my-
sche myt andacht wat wy nu
willen scriue want se des geis-
lick behoefte heb n / **Als die bese geest mer**
kede dat mynschelick kune yn den liden
en dode Ihesu xpi verloest was / en dat to
den cristen geloue vol mynschen worden
geeyfchet / **En yn den sacramente der dope**
van den onvlade alre funde worden
gereiniget / en dat alle die / die yn cristu
geloueden / en gedopet worden / gades
kynder worden / en he syner irsten gewalt /
ende gewynnes al herouet was / **O we do**
begunde he so vyntlickē to bymēde en
wart auer maten bedrouet / en als he
syne irsten gewalt / en recht / en synen
alden gewyn myt rechten gerichte ver-
laven hadde / doe begunde he enen nyen to
suecken / **Inden sacramente der dope als**
voer gescreuen is worden alle erffunde en
alle werck funde geislick gedelget /
Doet so bleef nochtant yn den mysche
die voedynge / en wortel / **Dat is een**
to neygynge / van nature to sundygen-
Oeck leyder yn den gelouygen en ge

d sude wat die en worde niet gescher

doeptē / doe dat die alde v̄pant mynschelickes k̄nnes sacht / dat oick die cristen lude na der dope dar se yne van allen sūden gewaschen syn / vā naturen geneyget waren to sundigen / doer der wortelen en̄ voedyngē wille der sūde die yn en waren gebleuen / **D**o verhef he sich yn groter gr̄ymicheit / rechte als een vertornt br̄ymende lewe / en̄ reckede alle syne boesheit wt / mynschelick k̄nne to bekārende en̄ to bedrigede / en̄ gewā leyder so genstlicke die ouerhant yn der reysynge to dē sūden en̄ begerlicheit des vlesches / en̄ der werlt / dat selden en̄ wenich mynschen syn die syne stricke k̄nnen omē gaen / **W**ye is yn deser myer tijt onder den gelouygen die nyet en sy geualten / of noch moege vallē / yn volbort / of yn werck **der sūde** / en̄ oick leyder doer eynre doetlicker sūde wille so wort alle purheit en̄ onscholt der dope verlarē / en̄ die mynsche wort der gnade des heiligen geestes berouet / en̄ wort ander werfeen kynt des tornis / en̄ veller yndie ewige verdomenysse / dat is yn dē doet der siele / **D**at meynet die **ap̄lyce Eschiel** daer he sprickt also / die siele die daer sūdiget die steruet / **D**eck sprickt die ap̄stel **Jacobus** / wan die sūde volbracht wort so geberet se den doet / **W**at sal mi die arme onselige sunder doen die gnade al syner gude / en̄ valdaet ondanc̄ker is

der

+ dat

sunderlyn dat he on na synē gebelde
 gebelde gescrepen heft / en yn synē dure
 heilige blode verloest heft / en dat he yn der
 dope van al synē sunden gewasche is
 en doch euer daer na vellet yn die scholt
 en sicken suodelicken myt den omulade do-
 etlicker sunden beulecket / et en betemet
 nyet dat he yn den sacramente der dope
 sicken werf wasche / **O**we wat sal he dan
 doen / sal he vertwuelen der genade /
Och neyn / dat sy verre vā alle gelouy-
 gen mynschen / want die mylde barm-
 hertige got schepper alre creature mer-
 ket ende bekēnet oſe noet / ende dat wy
 krank syn to sundigen / als he oick sel-
 uer sprickt yn den bueck genes / die sy-
 ne ende die gedancke des hertē des myn-
 schen die synt geneyget to den bosen vā
 synre loget hent yn dat alder / **E**nde
 wolde dat syn heilige bluēt dat he on-
 schuldighliken om onsen wil wegestort
 heft / an ons nyet verlaen en weve /
En heuet ons yn synre onspreckelic-
 ker myldicheit voer gesien middel en
 heilsam artsedie en heft gesateget die
 seuen sacramēte / **U**nder den is een by-
 sonder dat heytet penitencia / die ver-
 mach en kan na der dope alle vlekken
 der sunde af wasche en delge / en die ver-
 laren genade weder geuen / **G**ot die be-
 gegent of onbmotet yn onspreckelicker
 gewalt / synre barmherticheit der bosh^t

des alden vpyandes / dat he onder wile sy-
ne geuangen vlyset / en se rechte als wt
synen monde vallen. **W**an se na der
schult weder auermypdes der peniten-
cien to der onschult kyperen / **E**ya en
hadde he nyet geuangen den apostel
sunte **peter** doe he gades versackte / en
dauid den propheten doe he syne **e**-
brack en daer na den doetslach vollen
brachte / **E**uer sy ontfiellen em wt de
munde / en ontbracken sich wt den
stricken / doe se weder auermypdes der
penitencien to de wege des ewigen le-
uens sich kyperden / **S**iet also ontmoet
ons alle tijt die ouerste artsedie / **W**at
got heuet den mynschen gegeuen gebot
dat he nyet en sundige / ende doch den
guede myddel gegeuen dat he na der
sunde nyet vertwiele / dat is dat sa-
crament der penitencien na den sa-
crament der dape / **W**ilck mysche nu
sodane artsedie doer synre bofer wal-
lust en begerlicheit ende snodicheit wil-
len versumet / wat duet die anders
dan dat he myt willen yn die ewige v-
domenysse vellet / **W**ant / gene bescher-
myuge yn der tijt des strengen gerich-
tes ende des torens gades mach vorsit-
ten / **D**at rureet sunte gregorius yneyn-
re omelien en sprickt also / **E**t en is nu
nyet dat een mynsche to eyre bescher-
myge vynde / wat got wort vsmahet

en beidet / **H**e wort vsmahet en we-
 der eischer / he duldet onrecht yn syn-
 re vsmadinge / **E**n lauuet doch onderwil-
 len loen den gene die dar to kiere / **E**n
 myt alleene onderwillen als voorgescreue
 is / sond' onse stedelichs en alle wege / **A**ls
 sunte **A**ug⁹ sprickt / die keter nouatus
 wille of en wille / cristus is alle wege be-
 reid to ontfangen die ware rowigen
 to der genade / **A**ls wy nu sodane mildicht
 ynder barmherticheit onses gades meke
 so solle wy ons schame / ende vruchten
 langer to ligede yn onser boesheit / **E**nde
 sollet myt vertrage / kiere to den heren /
 noch dat to kiere vertrecke va de enen
 dage to den andere / sonderlin jo eer jo beter /
 Dat heylsame sacrament der penitencie
 voer onse scholt / to ons nemē / den alden
 mynschen myt alle synē werke va ons
 legen / **E**n enen nyen mynschen helich-
 licken en geestlicken to leuende an trecke
 also dat wy yn der tijt der noetrufft dat
 is yn onsen lesten eynde gades genade
 en barmherticheit geestlick moge vinde

Wat penitencie sy en va oer vrucht
En sal nu voert myt andacht
 merken wat penitencie sy en
 van oerre vucht / die helige ler-
 re bescriuen se yn oeren ged ichte also
 to denersten sprickt dar van sunte **A**m-
 brosius / **P**enitencie is / die vergangen
 boesheit bescreien / en die bescreien de

anderwerff nyet doen. Sunte augustij
 sprickt et is een waer penitencie die
 gebutte sinde nyet meer to/laten/en
 die men heuet gedaen bescreven. Oeck
 sprickt sunte bernardo daer vā also/
 die waer bursamer/is alle tijt yn arbe-
 de/ende yn wedage/he bedrouet sick om-
 me die vergangen sinde/en arbeit dat
 he der tokunstigen nyet volbringe.
Siet wo die heiligen weder daer yne a-
 uer een dragen/en betugen dat die
 penitencie is een bedruiffnisse der ver-
 gangenē sūde/en is sick hude vor den
 tokunstigen. Wat welick mysche die
 sinde noch werket die he butet/die en
 is sonder twyuel geen bursamer/sond
 een beschymper. Als ysidorus sprickt/
 He is een belacher ende geen bursamer
 die noch duet wat he butet. Sunte
augus sprickt die penitencie is vnnut-
 te/ydel/kranck/en onfruchteber to he-
 le die die na volgende sinde beullecket.
Wat dat bescreven en baet nyet als
 men die sinde ander werff doet. Sūte
bernardo sprickt/dat is een waer pe-
 nitencie/sick sonder onderlaet bedru-
 uen omme die sinde en die also bescreyē
 dat he se noch myt willen noch nyet
 werken nimmermeer to/late. Welick
 mysche wal genslick/en heilsamlick bu-
 ten wil/die behoiet vier dynck. Dat
 irste is dat he sick bedroue. omme die

Sunde. **D**at ander dat he voertmeer laete
 vā de sūde. **D**at derde dat he voer-
 sete nyet meer wille sundigē hent an
 syns leuens eynde. **D**at vijfde is dat
 he syne scholt betere myt waldaet mit
 bicht en myt bute. **M**en sal weten dat
 alle penitencie pinlick is. **W**āt et en kā
 geen mysche gade genuch doen voer die
 sūde sonder ynwendige en wtwendige
 pyne. **E**ntter got pinyget of die mysche
 daer ome so sloch sick die apenbar sūder
 voer syn herte. **D**at^{he} nyet geslagen wor-
 de. **D**ie sūde en wort nimmer vergeue
 et en sy dat sick die mysche van en
 bynen bedroue. **D**aer na syn bicht ge-
 nlick do. **E**n na rade syns bichtvaders
 syne gesattebutte myt willen volbringe.
Siet yn deser voergescreuēde mach mē
 merken wat penitencie sy. **I**n wille
 wy vort syen van der werkyngē ende
 vrucht des sacramētes der penitēcie.
In sal men ierst merke dat ouermids
 den sacramente der dope alle erffude
 en voert alle sūde gemeynlick die ey-
 mynsche doetlickē of degelicken heuet
 gedaen. **W**erden gedelget nyet alleene
 to der schult. **S**onderen oeck to der pyne. **I**n dē
 dat et myt gelouen en rouwe der sū-
 de werde ontfangen. **E**t sy yn kynderē
 of yn Jongelingen. **O**f yn alden lude. **E**uer
 wante nu al to kleine lude die ontfange-
 nen onschuld yn der dope gans onbe-

ulecket^{be} waren / en leider vol na gemeyn-
lickē alle na der dope / weder yn māny-
erley funde vallē / antwer myt boser
volbort / of myt bosen werken / en ver-
liesen die onschult / en vallē yn die schult
ouermyds willicker schult se anderwerf
to der ewiger verdomenysse werden ver-
bonden / **S**iet van der beuleckynge en
schult der pyne / en mach voert meer
die dope den mynschē nyet meer wa-
schen / **W**at als men die dope eens ont-
fenghet en nyet en bewaret / so en heuet
se voert meer gene macht die funde aff
to wasschen / **A**ls nu onse here en got
des barmherticheit is bauen alle syne
wercke / myt den ogen synre myldich-
sach / dat onse krankheit so gebrecklick
was / sick voer die funde huden / doe vor-
sach he ons een ander myddel en sacra-
ment / yn den wy na der funde weder
to synre genade en barmherticheit
mogen kieren / dat is die arsedie der
penitencien / **D**ie penitencie is die ande
cabule na der schepbrekynge to welker
cabulen een ylick sundich mynsche ma-
ch kieren die wile he yn deser tijt is al
so dücke als he wil gades genade ende
barmherticheit verwerwen / **W**ant
die schepbrekynge is twiuoldich / der
erffunde / en der wercksunde / **V**ande
irsten funde werde wy verloest ouer-
myds der cabulen der dope / welicke

...bekeeringe en wile
...si der tabulen der
...Van der andere funde
...ouermids der tab
...welcke tabulen der
...barmherticheit der my
...anderwerf weder genade
...Want na den werck
...al mit mynre ouerm
...verloest te hant en yn con
...funde / **D**at van here ge
...nre omme alle / In der
...anderwerf geuare o
...geuare geuare der on
...so wy ons na der dope
...soeren / **D**at wy na der
...vallen / **A**nd die sijn myn
...kume of nyet kan ou
...n mogt wy nyet to de
...yn der dope anderwer
...de weder gemackter / **S**onder
...dan bome der trane / **S**em
...vare / en gades genade
...mocht wy die endelich
...verreucht / **O**ock sal me
...de de geestelike dope / **O**ock
...gemeren en yn con
...funde yn den grēuere der
...trane / **D**at als die sacra
...vare van den waterre ende
...gehe beue die genade de
...funde / so wynt die geestel

tabule diewerkynghe en macht ontfan-
 gen heuet vā der tabulen des cruces
Ihū xpe. **V**an der anderē sunde werde
 wy verloest ouermysds der tabule der
 penitencien/ welcke tabulen die got-
 licke barmherticheit den myſchen he-
 uet voer verſpen weder genade to ver-
 weruende. **W**ant nader wercklicken
 sunde en mach nymant anderwerff ge-
 dopt werden to heile en yn enaſlaet
 der ſeluer ſude. **D**aer van ſteet geſcre-
 uen yn eeuve omehē also. **I**n der dope
 werden wy anderwerff gebare ende
 ontfangen die gelofniſſe der ondoettic-
 heit/ is dat wy ons na der dope voer
 ſuden bewaren. **I**ſt dat wy nader dope ^{eu-}
 yn ſude vallen/ ane die ſick mynſchelick
 krankheit kume/ of nyet kan onthal-
 den/ ſo en mogen wy nyet to der on-
 doetlicheit yn der dope anderwerff
 werden weder gemacket/ ſonder ouer-
 mysds den borne der crane/ penitēcie/
 bichte/ rouwe/ en gades genēde/ en barm-
 herticheit/ moge wy die ondoetlicheit
 weder verweruen. **D**eck ſal men mer-
 ken dat die geeſtliche dope beſteht yn
 wāter penitencien en yn rouwen des
 hertē ende yn den getuyghe der vlie-
 tende crane. **W**at als dat ſacrament
 der dope van den watere ende den he-
 ligen geeſte heuet die gewalt der ande-
 en gebort/ ſo wyet die geeſtliche doe-

pe der penitencien gewalt / yn dē water
der trane / en dē geest des rouwē den
botfamer doepe van dē sunden en en
anderwerf geberen een kynt der ge
nade / **S**iet die doepe der penitencien
hietet sūte Iheronim die ander ta
bule / die got den sunderen na der scēp
brekynge genedichlickē heuet georde
nvert / en als sunderē to der iersten doe
pe myet temet weder kieren / dat wy
doch dan yn den borne deser doepe on
se sūde af wassche / **W**at die peniten
cie weder maakt die doepe die ouermi
des den sūde is to brackē / **H**ier om
me sollen sick schamen alle die daer spr
ecken dat die sūde na der doepe auermy
des der penitencien myet mogen werden
gedelliget / **M**aac die abbet sprickt van
der penitencien yn enē tractate also / **G**e
nade na der genade is den myschen ge
geuen ynder penitencien / die penitencie
is die andere geboert van gade en een
trouwē die wy van den geloue ont
fangen hebn / auermydes der peniten
cien ontfangen wy gades gāue / **P**eni
tencie is een poerte die apensteet alle
den die to oercomen / doer die poerte
gae / wy yn to der gotlicker barmher
ticheit / ende sonder den yn ganck so
en vryde wy geen genade / **W**at als
die schrifft sprickt so hebn alle mysche
gesundiget en synt vergeues gerecht

worden auermeydes der genade gades / pe-
nitencie is die ander genade / en verheuet
sick yn de herte vā geloue en vā vruchte /
Vruchte is een geestlick staf die ons dre-
get en otheldet also lange dat wy kom-
me to de paradise geestlickes gades /
daer leet he ons en kyret weder ome /
Dat paradys is die liefde gades daer
ene wallust alre selicheit yne is / ende
alst omogelick is dat grote men auer
gaen sonder scep / so en mach nyman
kōmen sonder vruchte der liefde / **M**it
den scep der penitencien moge wy auer
varen wan wy die roeter des vruchten
helm / **I**st dat wy dat schep der peniten-
cien nyet veigiren daer wy dat mē
deser werlt yne auer gaen to gade / so
verdrinke wy en versynken yn den
stinkende mere / **P**enitencie is dat schep /
Vrocht is die vere / liefde die gotlicke
stade / **V**ruchte duet ons sitten yn dat
schep der penitencien / en vureet ons al
dat stynokende mē deser werlde to de
gotlicken stade / welke stade ons vureet
to de leuene / to welken leuen alle die
happende yn der penitencien arbeiden
en bedr auet syn / **V**an wy comen to
der liefde so comen wy to gade / en dan
so wort onse leue vollenbracht / **M**it
ome is die doget der penitencien vā alle
mysche lief to hebnde en to begerende
die nyet alleene die funde delget / sond

se pleget oeck den bufsamer troest en
de genade des heiligen geestes to verwer-
uende / **D**at betuget een meester ende
sprickt also **W**elck mynsche genflick
buttet en sich werlick bedruuet om
me syne funde die ontfenget vā stin-
genade / ende also vcl stedelicker ende
hertlicher he daer ome wedage heft
also vcl seckerlicker gewynnet he barm-
herticheit daer ome / **D**aer vā komet
dat die heilige geest also stedelich ende
so gerne troestet die spele myt den tre-
nen der penitencien begaten / **D**ie sie
le suecket he stedelick en sterket sege-
ne / en giff oer gansse to vrsicht der
genade / **I**n der he merket dat se oer sun-
de bescreynde verdomet en verdomen-
de bescriet / **W**ant dar na so verheuet
sich een hemelicheit tusschen got ende
der siele dat se myt alleene vā syner to
komst getrost wort sonder oeck duchte
myt esompgher onspreckelicker vroude
verwlet / **E**uer wyse is des werdich en
daer to bequeme / sechkerlick die ware
butfame en bichteer synre funde / **W**ant
na der dope en is ons anders gene mid-
del gegeuen / dan die artsedie der peni-
tencien / en lutter bichte / **S**iet wo kler-
lick schynet yn deser voergescreue-
re **d**at die dope myt sunden verbrac-
ken auemypdes dē sacramēte der peni-
tencie wort weder gemacket **W**oe

dat die penitencien alle sūde delget ane twe

O Eck wil wy to eyne lerynge en seckerheit ruren of die penitencie alle sūde delget / Eder of welck sūde so swaer mogen wesen de gene gnade eyge. Nu sal men weten dat alle sūde auermydes den sacramente der penitencien mogen werde gedelget als sūte Augustyn sprickt / Et en ys nyet onder allen sūden dat nyet yn der penitencien werde gedelget / ane alleene die verwiuelinge of mystroest yn die barmherticheit gades / en verhartheit des herte to der penitencien. Siet die twe en eyge gene gnade. Van der verwiuelinge sprickt Isidorus also et en is geen so grote scholt se en heft gnade / sonder alleene dat laster der verwiuelinge en heuet gene gnade. Sūte Augustynus sprickt / Die sūde der verwiuelinge is die waer doet. Van der verhardicheit des herten sprickt sūte Iheronimus / Et en is niet dat also weder streue is als dat vharde herte. Et is alleene dat laster dat gene gnade kan verwerue. Dese twe synt alleene na der bescriuynghe der heiligen lerer die gene gnade verweruen / anders alle sūde wo gruwelick wo swerlick se syn die werden alle auermydes der penitencien gedelget. Wir rome solen sich troesten alle cristen lude der groter myldicheit gades / en nymat

en sal vertwiielen yn der gottlicker barmherticheit / woe wal dat he yn also veel grote bosc schemelicke funde is geuallen / **W**at syn myldicheit auerdynt alre funde groetheit / en tal alle funde die vā anbegyne deser werlde synt gescheit / die syn tegen die barmherticheit gades als een drape waters tegen die gāse diepte des mers / **D**ar van sprickt sunte bernādg also / die myldicheit **I**hesu auertgeet aller funde groetheit en tal / **O**eck sprickt he **O**welck een verwiueren en onweine dynck der vertwiielden funde yn die barmherticheit gades / als doch alle erfunde degelicke ende doethicke funde / die van opgange deser werlde syn gescheit / syn tegen die gottliche barmherticheit als een drape waters tegen dat diepe mer / **M**er omme is welck mysche doer syre funde wille yn ene vertwiieling geuallen he kiere weder to gade en verrage myt / **W**ant he oeck die vertwiielden is dat se myt gansen herte to kieren vrolick yn de schoet synre mildicheit ontfenget / **D**u sal een yelick sunder alle dese voergeschreue waldade der myldicheit gades van grunde syns herte bedencken en sal myt to versicht sick vermeten genade der funde / **E**n doch sal he sick so vermeten dat he vlijt hebbe sick to hat auernmydes der penitencien van de funde

reinigen die he weder got gedaen heuet
 die wyle he junck en gesunt is so ist gade
 angenieme en stet secker. Sunte bernardus
 sprickt. He is onselich die syne blovende
 loget den duuele offert ende den onflaet
 syns alders cristo. Dat meynet oeck
sūte gregor en sprickt he is verre vā
 den gelouen die syne penitencien hent
 yn syn alder hudet. He sal vruchte wā
 he der barmherticheit begeret dat he dā
 nyet yn dat gericht en valle. Et is Euer et is
 noch schedelicker dat men die betern-
 ge wilapfchalde hent an die stude des
 dodes. Daer van sprickt sunte gregor
 also welick mynsche syne penitencien
 hudet an die stonde des dodes so achte ic
 dat he des verdinstes der penitencien
 vriede bliue. Want als sunte augu
 sprickt so is die leste penitencie selden
 wax. Want wo mach een mynsche die
 myt der borden en den wedage synre
 krankheit besweret is syne penitencie
 vollenbrengen. Wat gudes mach he doe
 wan he yn der leste stunde syns leuens
 leget. Daer omme ist to vruchte dat die
 penitencie en bicht die van den sterue
 de mynsche geschye mit den mynschen
 steruen. Daer van sprickt sunte augu
 yn ene sermone also. Et is seer cleyne
 dat die sunder bichtet et en sy ouch
 dat he syne bute volbringe. Et en is
 nyet genuch dat men allene sprecke

107
wat yn der beteringe veller funde/en
syn niet wert to suecken/sonden werck
die penitencie die een krancke sucket
die is ^{oick} noch kranck/en die een steruade
myſche sucket ick vruchte dat se oeck
sterue/ **Hijr** ome sal een ietlick mynſche
plen to gade myt ſyner beterynge die
wyle he dat vermach dat et yn ome
nyet en verblieue wan he dat gerne de-
de/ **Daer** ome ſprickt die **prophete** also
Sacket den herē die wile men en vin-
den mach/ eschet on die wile he na is
Du sal men wete dat een butter got/
op genade sal suecken myt bicht des mū-
des/en trane der ogen/ **Et** ſyn veil my-
ſchen die oer funde bichten euer se ver-
ſmaen se to beſcreie/ die erwelden en
bichte nyet alleene oer funde/ ſonder
se waschen se oeck af myt tranē/ **Hir**
ome sal een ietlick mynſche begeren
der tranē/ **Wat** als **Cyprian** ſprickt
ſo en is geen heilsamer artſedie der ſiele
dan die ynige vergietinge der tranē/
Wat ſonder bewegelicheit des herte
en ſonder ſcrevē ſo werde die ſunden
nyet vergeuen/ **Als hugo** ſprickt/ ſon-
der ſcreven en tranē ſo en werde geen-
re leye wijs die ſunde vergeuen/ **Tra-**
ne hebn grote macht/ ſy delgē die ſchult
en leſchen dat ewige vuer/ **Daer** van
ſprickt ſumte **bernart** also **O** woe gro-
te gewalt is yn den tranen die alle

sinde af waschen / en lesche die helle py-
 ne en bogen dat ordel / **S**unte **A**ugo spr-
 ickt / **E**en crane komende van enen
 rennen herte / die delget alle dat vuer
 der helle / **T**rane die gauen dat die apos-
 tel sunte peter nyet allene na synre
 versackynge nyet verdarff / **s**under
 oeck auer alle senatoze des hemelschen
 haues daer na dat vorstendoem behilt /
Trane gauen dat die konynck dauid na
 synre **E**breckynge / en na den aller diep-
 sten hellegrunde des doetslages / nyet
 alleene syn koninckricke / en syn leuen
 nyet verloes / sonder oeck dat gelouede
 eens to komenden gebaren erue myt
 eeden ontfinck die synen stoel ewelicke
 solde besitten / **W**eret nu dat ick alle ga-
 ue der crane wolde auer lopen / so en breck
 my eer des dages / dan my die sal der e-
 xempel der crane worde yntogen **E**
Men sal oeck mercken woe een myn-
 sche die genade der crane moge ver-
 werue of he der begere / bewegelicheit
 des herte / en vergiet yge der crane die
 come van den heiligen geeste / **D**at mein-
 et **p**awes leo en sprickt yn enen ser-
 mone also **V**an den heiligen geeste so heb-
 ben die butsa mer die crane / **A**ls nu een
 mynsche doer synre sinde wille yn sy-
 ne herte sick vulet bewege / die sal we-
 ten dat em die gnade van gade wort
 yn gegaten / **W**ant wan got auer my-

des den heligen geeste wonet yn dē herten
des myſche/ dat myſche v̄wecket he to der
bewegynge/ en̄ duet vt ſynē ougē vlietē
den born der trane/ **E**n̄ wat nu die bewe-
gelicheit der trane als voerſcūē is/ kōmet
van der gnade onſes ſcheppers/ ſo is noet
welick myſche die begeret to hebn die ga-
ue der trane dat he die van den almechti-
gen gade myt oetmodiger bede/ en̄ enē do-
gentlickē leuen verwerue/ **I**n den twen
voer alle dyngen mach mē daer to kom-
men/ bewegelicheit/ en̄ trane verwer-
uen/ en̄ anders nyet/ **W**at wan die
helige geest ſuet dē myſchē myt doge-
den geſyret/ ſo yn geet he ſyn herte/ en̄
ontfenghet et/ myt ſyner tegenwoordich-
t yn ſyne lieue/ en̄ beweget on/ yn ene
vergietynge der trane/ **E**uer he verſme-
het yn dē onreynē ſundigē herten to wo-
nende/ **D**ar ōme ſo en̄ mogen ſy der ynich-
t nyet hebn noch to der bewegynge der
trane nūmer kōmē/ **D**eck ſalmē we-
ten of rouwe en̄ bewegelicheit des her-
ten alleene ſonder vergietynge der tra-
ne kūne ſunde delgen of nyet/ **D**ar to
gehoret deſſe antworde/ **D**ie almachtige
got den alle druck apenbar en̄ kundich
ſyn/ ſyret an die hertē/ en̄ willē alre my-
ſchen/ en̄ wat een myſche nyet gudes
kan gedoen dat he gerne doen wolde
of he kunde/ den willē en̄ die begeryn-
ge achtit got/ en̄ ontfeit vor dy werk/

Dat betuget sunte Ambrosius en sprickt
 dyne begerynge ynsettet dyne werke de
 name/also wat du gudes wilsten myt en
 kanst/dat achtet got voer dat werck/
Hir dine wilck mysche myt funde is
 besweret/en enkan daer dine geen tra-
 ne gieten/die sal doch van gansen her-
 ten sick bedruuen dat he weder got ge-
 sundiget heuet/en gans en rouwe dar
 dine hebn/so gewymmet he genade der
 funde van gode/die den mylden wille an
 suet/der die on oetmodichken eischen/
 en dine aflact der funde an ropen **W**at
 rouwe/wedage/en suchte/die vermogen
 sonder trane die funde afwaschen/wan
 men der trane myt en mach hebn/**D**ar
 van sprickt Johannes die abbet des ber-
 ges synay yn den tractate van den xxx
 graden also **E**t synt siele die myt en
 kunnen schreien en trane gieten/sonder
 myt bedroffisse/wedagen en rouwen/
 en vort myt volen diepen suchten del-
 gen se en waschen en droge oer funde/
Dat selue vulet oeck Petrus Damiani
 en sprickt also **W**an die gedanke des my-
 schen myt den dome der hemelschen ge-
 nade wert auer gaten auermydes den
 schreuen der bewegelicheit/so wert he
 gewetert myt den regene der vlieteder
 trane **I**st euer dat die trane wt de vles-
 lichen ogen myt en vallen so en bliuet
 doch die bitterheit des herte sonder vrucht

en rouwinge

der trane nyet / **E**s is genuech wan die
gedancke schreytlick is / of he oeck stede-
licke nyet moge schreuen / **H**ir òme wā
een mīschē gesichtlicke trane der ogen
nyet en kan hebn / so is des genoch dat
he syne sūde yn der heimehelicke kamerē
syne bedroueden hertē bescreie / **S**iet in
desen dyngē moge wy merken dat
bedruyfnyse / wedage / en suchtyngē des
herten sonder vergietynge der trane mach
sūde deligen / ende wal dat een mīschē
der gnade nyet en kan hebn / so sal he d'
doch allerwege begeren / **D**ie milde got
pleget oeck syne vruchtsamen / ende
liuē die genade der trane onttrecken
want he bekēnet dat somyge yn ho-
uerdieheit vallen / en wil dat se yn oet-
modicheit bliuē / **E**n doch geuet he den
die sick op gnade to em kiere gāse
volkomen gnade der bewegelicheit / en
rouwē / wilck gnade die sūde delget
en verbūllet die stede der trane / **E**nde
veel buetsamer hude achte kleyne der
bewegynge sonder die vergietynge d'
trane / en dar òme so werden se yn vru-
chten en yn oetmodicheit / en yn enen
gueden staet behalden **V**an der genade
Du willen wy vort **en vrien wille**
schriuen vā der vorkōmēden gna-
de gades en den vrien wille des mīschē
en wo men sick daer yne to gade kiere
et en alle guet werket des cyn itlick

myſche noet heuet to weten die ſick
 na der ſelgē lere deſſes bucces mey-
 net en begeret to richten. **E** des ſal-
 men weten dat neymant ſick kan
 kieren vā der irryngē to der warheit/
 vā funden to der penitencien/ vā der
 werlt to geestlicker tucht/ dat is to
 horſame/ en to willigen armode/ to
 kufheit/ en gemeplicken to anderen
 dogeden. **E**t en sy dat he myt der gna-
 de des barmhertigē gades vorkōme
 werde en dar to myldelickē getogen
 werde. **W**at alle heil des myſchen heft
 iſt synen opganck vā der genade ga-
 des. **H**ir ōme ſo geſchuet die iſte ef-
 ſchynge of to ganck to den wege des he-
 ils auermysdes der genade des hemelsche
 vaders. **D**at yn der doget des heiligen
 geestes. **W**at als ſunte gregorio ſprickt
 ſo en mach ſonder den heiligen geest nymāt
 geſunt werde/ vā em ſynt gnaue ſonder
 die eyn myſche myt en mach komen
 to den ewigen leuen. **D**u ſal men by-
 ſonder myt andacht merken des enen
 itlicken noet is. **W**al dat auermysdes
 der genade to iſt geſchuet die bekier-
 ynge en to ganck to gade/ ſo en wert
 doch dar mede die vrie wille des myn-
 ſchen myt wtgeſlagen. **W**ant die to-
 ganck en bekierynge to gade en voert
 alle gude werck dar ewich heil mede wort
 verworuen kōme vā der genade/ ende

van den vrien wille des myſchen/ en to
den iſte doch van genade/ Want die al-
mechtige got guttet to den iſte die gae
ſynre genade yn die/ die he wil gefunt heb-
ben/ en die he heuet **erwelt**/ welck yn-
gietynge vermanet den vrien willen
dat he begeret der glide/ Wan nu die
vrie wille die heilsamen ynſendinge ont-
fenget/ en to der begerynge en werkyn-
ge beweget wort des guden/ to hant
helpt em die gnade medewerkende yn
den dyngen die to den heile gehore/ wil-
ke gnade iſt den vrien willen bewe-
gende is vorkome/ Dat betuget ſunte
gregor dar he ſpricht/ die hogeste mil-
dicheit werket iſt in ons ytz wat ane
ons/ en alſe onſe vrie wille dat ontfenget
en der werkynge to ſteet/ ſo werket
got dan myt ons dat guet dat wy be-
geren/ en wederleget en vergildet die
genade/ en dat ſelue guet to den leſten
gerichte yn ons myt den ewige lone/
rechte alſt alleene van ons ſy geſchyn
en van om nyet ſy gegangen/ **Siet i**
deſen dyngen is apenbar/ dat alle guet
geſchut auermypdes deſen twee/ dat
is auermypdes der genade en vrien wile.
Dat euer ſunte **gregor** betuget ende
ſprecket/ Dat guet dat wy doen/ dat
is gades/ ende is onſe/ Et is gades auer-
mypoſ der vorkomende genade/ en

is onse auernyde der volboert onses vri-
 en wille / wāt weret gades nyet / waer
 ōme solde wy om dan to ewiger tijt
 danck segen / **E**n weret onse nyet /
 war ōme hebbe wy dan hapen yn ene
 wedergeurnge des loens / **H**ir ōme wāt
 wy nyet ōmogelicken eme danckber-
 syn / so weten wy dat wy myt synre
 gaue soerkōmen werden / en oeck wāt
 wy nyet ōmogelicken arbeides loen
 suecken / so weten wy dat wy myt vol-
 baert onses vrien wille kysen wāt
 wy gudes werken / **D**u salme voert
 merken wal dat dye verdijnstlicke werck
 des ewigen heils / synt onses vrien wille
 en der genade / **S**o sint se doch to vorderst
 der genade / **W**ant die genade regiret
 de vrien wille yn der ouynge der doget
Wāt wy myt ons mogen ouel doen
 en nyet wal / **W**ilek mynsche ytzwat
 gudes yn synen werken merket / dat
 sal he der gaue der genade to schriuen
It dat he wāt boses yn sich vindet / dat
 mach he em to schriuen / **A**lso dat he yn
 den guden die houerdy vmyde / en yn de
 bosen die steedicheit der oetmodicheit
 behalde / welke oetmodicheit dücke wort
 verlaeren wan die gedancke yn houerdie
 der dogede sick beromet / **E**uer nu moch-
 te een mynsche spreken also / **A**ls die vrie
 wille sunder die guade gades nyet gudes
 en mach werken / war ōme en guttet

dan die almachtige got die alre mildicheit
en barmherticheit vol is / syne genade niet
gemeynlicken yn alle mynschen / dar yne
se alle mochte gesunt werden / **S**iet die
dynck sint also heymelick / en der en mach
geen vnuist begripen / **I**t synt gerichte
gades / en se synt grundeloes / **W**ie mach
begripen / synt dat got alle dynck vmach
war omme he dan nyet alle myschē eysche to
de wege des heils / of war omme he meer
enē sinder die gaue der gnade geuet dan
den anderen / en den enē kryse en de anden
verwerpe / **V**ir geboert mynschelicker
kranckheit to swygen en nyet sinte paul
ropen **O** du hoecheit der richeit der wist
en kunst gades wo onbegripelick synt oer
gerichte / en wo onstichlick oer wege wat
wie mach bekennen den syn des heren / **E**n
doch sal men weten dat yn hemele / yn er
den / yn der helle / en yn alle stede des **sc**
geschefftes / nyet so heymelick en sopen
baer geschiet et en werde alle gebaden
of to gelaten van den kōnlickken sale des
hogesten gebieders na der onspreekelicker
gerechtheit der verdienste en pyne
genade en wedergeuynge / **V**ir vā is dat
alle dynge geschypen / en werden geregiert
yn gotlicker vorsichticheit / die vor allen
dynngen onstrafflick is / die nyet en werket
dan guet / en geen onrecht to en latet / **W**at
mogen wy nu yn desen voergescreuen stuc
ken anders bekennen / dan dat wy nyet

geschefftes

gudes en künnen gedoen sonder die hulpe
 en mede werkynge gades / **E**t en mach
 oeck nymanne sundigen of vderue he en
 werde dan yn rechten gericht gades ver-
 laten / en dat wy vā ons nyet en hebn als
 vā ons / **E**n en mogen slecht nyet gudes
 werken / noch gedencken / noch onse leuen
 wandelen / noch myt penitencien / rouwe-
 bichte / en buce to gade kieren / noch yn de
 wege der gebade en wille gades / der doget en
 des ewigen leuens voert gaen / et en werke yn
 ons dan got myt synre vorkömende barm-
 herticheit / gude en gnade / auermydes den
 wy nu willen kieren to den anderē dele de-
 ses werkes / als voer gelauet is

Dit synt die gesette des anderē deels

Ene voer rede en verichtynge des anderē
 deels des buckes **n** Wat funde sy en oere
 werkynge **m** **W**at van sick funde vheue
 en wo se werden volbracht **m** **V**an doetic-
 ken sunden gemeynlick en wo ene vā der
 anderen sonder myddel wort gebare **v** **V**a
 eynre itlicken bysonder en to denersten
 vā houerdyne **v** **V**an idelre ere en oer doch-
 teren **v** **V**an hate en vā oere dochteren
v **V**an taern en vā oeren dochtere **v**
Van cracheit en oere dochtere **x** **V**an
 giricheit en oere dochtere **xi** **V**an auerare
 eten en oere dochtere **xii** **V**an onkuschheit
 en oere dochtere **xiii** **W**o oeck die doeticke
 funde degelick onder wilen syn en to wste
 van idelre ere **xiiii** **W**o haet een degelicke